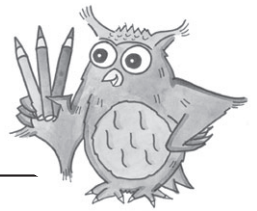
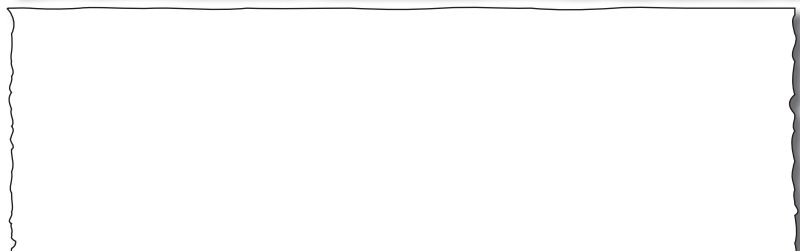
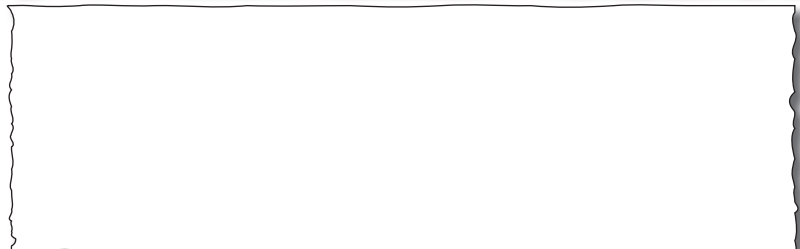
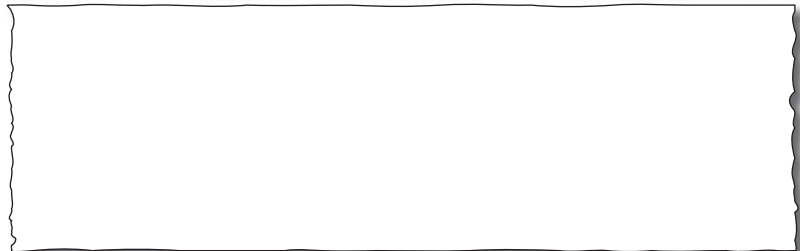
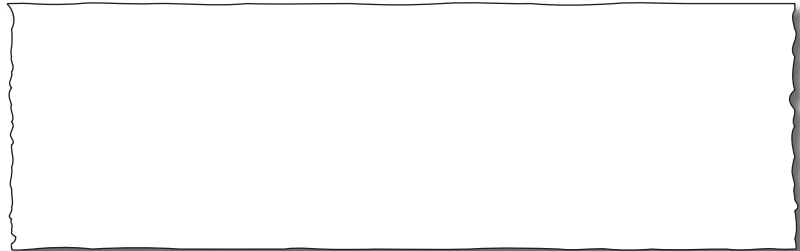
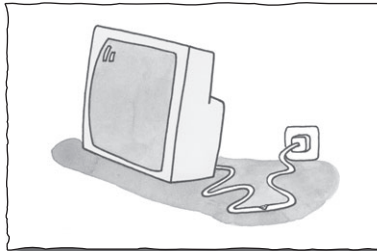
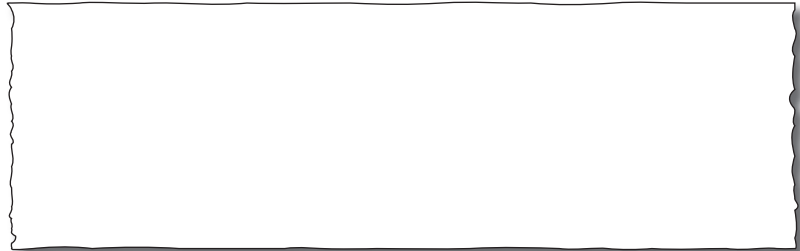
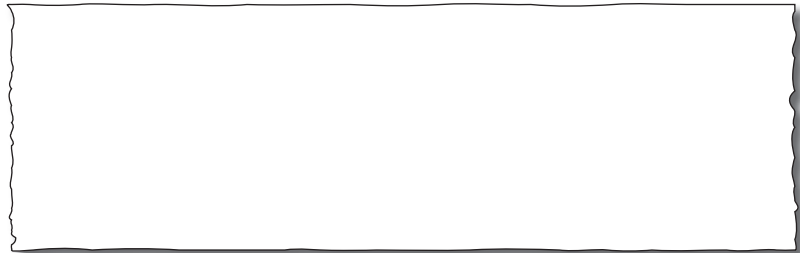
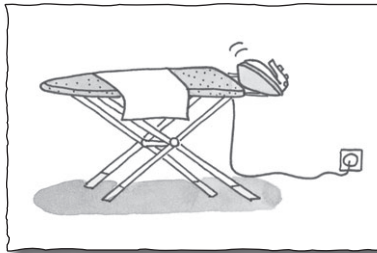


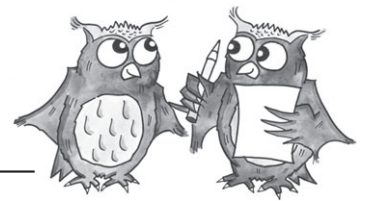


Brandursachen



- 1 Kreise in den Bildern die Gefahren rot ein, die zu einem Brand führen können.
- 2 Zeichne oder schreibe neben die Bilder, wie man die Entstehung eines Feuers hier verhindern kann.





Viele Leute denken, dass sie bei einem Brand noch Zeit haben, wertvolle Dinge wie Geld, Ausweise oder Kuscheltiere zu retten. Oft sieht man bei einem Brand zuerst überhaupt keine Flammen. Aber Vorsicht! Besonders gefährlich ist der giftige Rauch, der bei einem Brand entsteht. Schon ein sehr kleiner Brand wie ein brennender Papierkorb kann einen ganzen Raum sehr schnell mit giftigem Brandrauch füllen.



**Der Rauch, den du einatmest, kann dich schnell bewusstlos machen!
Schon wenige Atemzüge sind tödlich!**

Außerdem siehst du durch den Rauch nichts mehr. Du kannst dich nicht mehr orientieren, um vor dem Brand zu flüchten.

Von den Brandtoten sterben 95 % an einer Rauchvergiftung (% spricht man: „pro Zent“, das heißt „von 100“). Das bedeutet: Von 100 Brandtoten sterben 95 an Rauchvergiftungen.

Besonders gefährlich ist es, wenn ein Feuer nachts ausbricht. Wenn du schläfst, schläft auch dein Geruchssinn. Deine Nase kann dich also nicht vor Rauch und Brandgeruch warnen. Du spürst im Schlaf auch nicht die Hitze des Feuers. Nur ein lautes Geräusch (wie dein Wecker) kann dich wecken.



Deshalb kann dich im Schlaf nur ein Rauchmelder vor einem Feuer warnen. Er ist etwa so groß wie eine Untertasse. Man hängt ihn unter die Zimmerdecke. Bei Rauch gibt er einen sehr lauten Alarmton von sich, der dich auf jeden Fall weckt. Er kostet nur wenige Euro. Man kann ihn in fast allen Baumärkten oder Elektronikläden kaufen.

Rauchmelder haben schon viele Leben gerettet und große Brände verhindert. Deshalb sollte in jeder

Wohnung mindestens ein Rauchmelder im Flur und einer in jedem Schlaf- und Kinderzimmer sein!

Auch wenn du dich jetzt gut mit Feuer auskennst, gibt es immer noch viele Brandursachen, vor denen du dich nicht schützen kannst, zum Beispiel elektrische Defekte (Fehler) wie ein Kabelbrand. Denk immer daran: **Feuer ist gefährlich!**

- 1 Arbeitet zu zweit. Lest leise den ganzen Text, jeder für sich.
- 2 Lest euch gegenseitig den Text vor (jeder einen Abschnitt).
- 3 Besprecht unbekannte Wörter.
- 4 Lest euch die Aussagen auf dem Arbeitsblatt durch. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzt die richtigen an!



Brandrauch ist gefährlich (2)



- 1 a. Im Schlaf wird mich der Brandgeruch rechtzeitig wecken.
- b. Im Schlaf wird mich die Hitze rechtzeitig wecken.
- c. Im Schlaf wird mich der laute Alarm eines Rauchmelders rechtzeitig wecken.

- 2 a. Ich muss mich sofort in Sicherheit bringen und das brennende Haus verlassen.
- b. Ich kann noch meine Kuscheltiere retten.
- c. Ich verstecke mich und warte, bis die Feuerwehr kommt.

- 3 a. Wenn ich im Umgang mit Feuer vorsichtig genug bin, kann mir nichts passieren.
- b. Es kann immer etwas passieren, da es viele Brandursachen gibt, vor denen ich mich nicht schützen kann.
- c. Feuer ist nur gefährlich, wenn es besonders groß ist.

- 4 a. Der Rauch ist nicht so gefährlich, denn ich kann ja den Atem anhalten.
- b. Von den Brandtoten stirbt die Hälfte an einer Rauchvergiftung (50%).
- c. Von den Brandtoten sterben fast alle an einer Rauchvergiftung (95%).



Richtiges Verhalten bei einem Brand (1)



Wenn trotz aller Vorsicht ein Brand ausbricht, gibt es bestimmte Regeln, die du immer beachten musst.

- 1 Lies die Verhaltensregeln gut durch. Schau dir die Bilder genau an.
- 2 Welches Verhalten passt zu welchem Bild? Schneide die Bilder aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge (①–⑨ und ①–⑥) mit viel Platz dazwischen auf. Schneide die Sätze aus und klebe jeden Satz unter das passende Bild.
- 3 Übt das richtige Verhalten in der Partnerarbeit oder in der Gruppenarbeit und auch gemeinsam mit der ganzen Klasse.

Wenn du in dem Raum bist, in dem das Feuer ausbricht:

✂	✂	
Rufe auf dem Weg nach draußen nach Erwachsenen, die dir helfen können, und warne andere Hausbewohner.	Verlasse sofort das Zimmer! Du hast keine Zeit, etwas mitzunehmen!!!	Schließe die Fenster, damit das Feuer keine frische Luft zum Brennen bekommt.
✂		
Schließe die Türen, damit das Feuer sich nicht ausbreiten kann.	Verlasse das Haus. Halte dich dicht über dem Boden, dort ist weniger Rauch.	Nicht verstecken oder versuchen, das Feuer zu löschen!
✂		
Rufe die Feuerwehr an, wenn du draußen bist: 112	Warte vor dem Haus in Sicherheit auf die Feuerwehr.	<u>Keine</u> Aufzüge benutzen!

Wenn Feuer und Rauch den Weg nach draußen versperren:

✂	✂	
Öffne dein Fenster und rufe so laut du kannst.	Wenn deine Kleidung brennt, wälze dich auf dem Boden!	Bleibe im geschlossenen Zimmer.
✂		
Warte auf die Feuerwehr und halte dabei Kopf und Oberkörper tief aus dem Fenster.	Verstopfe Türritzen, damit der Rauch nicht eindringen kann.	Winke dabei, mach dich bemerkbar!



Richtiges Verhalten bei einem Brand (2)

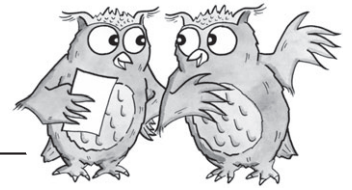


Wenn du in dem Raum bist, in dem das Feuer ausbricht:

1 	2 	3
4 	5 	6
7 	8 	9

Wenn Feuer und Rauch den Weg nach draußen versperren:

1 	2 	3
4 	5 	6



Ihr braucht:

- das Merkblatt „So mache ich einen Notruf“
- das Arbeitsblatt „Notruf-Telefongespräch“
- zwei Telefone

- 1 Lest euch das Merkblatt und das Notruf-Telefongespräch gut durch.
- 2 Spielt das Telefongespräch nach. Wechselt euch ab.
- 3 Spielt dann selbst einen Notruf. Einigt euch, wer der Feuerwehrmann und wer der Anrufer ist. Denkt dabei an die 6 W-Fragen! Wechselt euch ab.

Merkblatt

So mache ich einen Notruf:



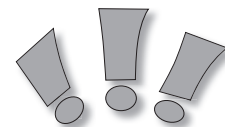
1. Ich wähle die Nummer der Feuerwehr: **112**
2. Ich nenne meinen Namen (**Wer** ruft an?)
3. Ich muss sagen:

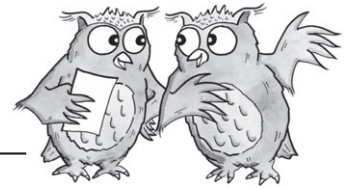
- ➔ **Wo** ist etwas passiert?
- ➔ **Was** ist passiert?
- ➔ **Wie viele** Verletzte gibt es?
- ➔ **Welche** Verletzungen gibt es?



Am Ende muss ich:

- ➔ **Warten** auf Rückfragen!





1. Ich wähle den Notruf 112.

2. Feuerwehr Dortmund.
Was kann ich für Sie tun?

3. Hallo. Ich heiße Martin
Meier. **(Wer?)**

4. Wie kann ich dir helfen?

5. Wir brauchen Hilfe in der Lessing-
Grundschule in Dortmund. **(Wo?)**
Es brennt in einem Klassenzimmer.
(Was?)
Zwei Kinder sind verletzt. **(Wie viele
Verletzte?)**
Sie bekommen schlecht Luft.
(Welche Verletzungen?)

6. Kennst du die Adresse?

7. Gneisenaustraße 60.

8. Danke, wir kommen
sofort!



Probealarm in der Schule



Damit im Notfall alles gut klappt, müsst ihr an eurer Schule regelmäßig Probealarme durchführen.



- 1 Wann hat der letzte Probealarm in deiner Schule stattgefunden?

- 2 Welches Signal für Feueralarm gibt es an deiner Schule?

- 3 Wo ist der Sammelplatz für deine Klasse? _____
- 4 Wie sieht euer Fluchtweg aus? Beschreibe den Weg, den ihr nehmen müsst!

5 Schätze, wie lange ihr für diesen Weg braucht: _____

6 Stoppt die Zeit, wie lange ihr für diesen Weg braucht: _____

7 Besprecht gemeinsam die fünf wichtigsten Verhaltensregeln, die beim Verlassen des Schulgebäudes bei Alarm gelten. Schreibe sie hier auf:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



8 Trainiert mit der gesamten Klasse den Notfall, bis alles gut klappt.



Die Aufgaben der Feuerwehr (1)



Die Feuerwehr ist Tag und Nacht im Einsatz. So kann sie bei einem Notruf immer schnell helfen.

Die Feuerwehr kommt nicht nur, um Brände zu löschen. Sie hilft auch bei Verkehrsunfällen oder bei Naturkatastrophen, zum Beispiel bei Überschwemmungen und Stürmen. Außerdem betreibt sie aktiven Umweltschutz, zum Beispiel durch Beseitigung von Öl und von giftigen oder gefährlichen Stoffen nach Unfällen.



Die Feuerwehr hat die Telefonnummer **112**. Diese Nummer kannst du dir gut merken, denn sie ist wie eine Rechenaufgabe: **1 + 1 = 2**.

Wenn du in Not bist, rufst du diese Nummer an.

Aber merke dir: Rufe niemals einfach nur zum Spaß bei der Feuerwehr an!

Die Feuerwehr hat also viele verschiedene Aufgaben, die unter vier Begriffen zusammengefasst werden: **löschen**, **retten** (= lebende Menschen oder Tiere in Sicherheit bringen), **bergen** (tote Menschen oder Tiere, Sachen) und **schützen**.

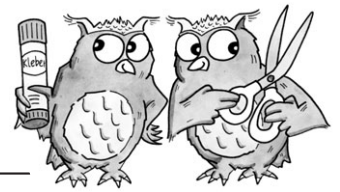
- 1 Lies den Text.
- 2 Markiere mit einem roten Buntstift die Nummer der Feuerwehr.
- 3 Markiere die vier großen Aufgaben der Feuerwehr.
- 4 Erkläre, warum du niemals die Feuerwehr zum Spaß anrufen darfst! Schreibe es auf.
- 5 Bildet Gruppen. Lest euch die Zeitungsartikel durch.
- 6 Ordnet die Zeitungsartikel der jeweils passenden Aufgabe der Feuerwehr zu: löschen, retten, bergen, schützen
- 7 Legt sie an die richtige Stelle auf das Plakat.

Achtung:
Lies dir auch gut durch, was in deinem Feuer-Wörterbuch unter „bergen“ steht!



Ihr könnt auch eigene Zeitungsartikel aus Zeitungen oder dem Internet mitbringen.

Vorbereitung durch die Lehrkraft: Symbol der Feuerwehr (löschen, retten, bergen, schützen – im Internet zu finden) in die Mitte eines roten Plakats kleben und das Plakat in vier Teile teilen (durch Linien, die die vier Aufgaben voneinander trennen). Die Zeitungsartikel (S. 39) vergrößern, ausschneiden oder verschiedene echte Zeitungsartikel sammeln, ausschneiden und bereitlegen.



Während der Flutkatastrophe an der Elbe waren mehrere Tausend Feuerwehrleute aus ganz Deutschland rund um die Uhr im Einsatz. Sie verstärkten Deiche mit Sandsäcken, evakuierten viele Menschen und befreiten mit

dem Hubschrauber Bewohner aus ihren überfluteten Häusern. Mit Schlauchbooten fuhr die Feuerwehr durch die überfluteten Straßen und rettete immer wieder Menschen und Tiere vor dem Ertrinken.

1

Ein großer Schwarm Wespen hat sich heute mitten auf einem Spielplatz in Neuenkirchen niedergelassen. Die Feuerwehrleute kamen in Schutzkleidung und brachten die Wespen an einen geeigneteren Ort.

2

Bei einem Verkehrsunfall auf der A3 wurde gestern ein Fahrer in seinem Auto eingeklemmt. Er konnte sich nicht alleine befreien. Der PKW verlor Öl. Mit der Rettungsschere wurde der Fahrer von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit. Rettungssanitäter der Feuerwehr versorgten den Verletzten. Andere Feuerwehrleute kümmerten sich um die Ölspur.



3



Bei einem starken Sturm wurde gestern im Raum Zeven ein Baum entwurzelt und fiel auf eine viel befahrene Bundesstraße. Die Feuerwehr kam mit Spezialwerkzeug, um den Baum von der Straße zu ziehen, damit der Verkehr wieder laufen konnte.

5

Durch den schrillen Piepton eines Rauchmelders wurde eine Familie in den frühen Morgenstunden aus dem Schlaf gerissen. Überall im Haus hatte sich schon gefährlicher Rauch verteilt. Sofort wurde die Feuerwehr alarmiert, die die Familie mit der Drehleiter aus dem brennenden Haus rettete. Der Brand wurde gelöscht.



6

Beim Klettern an einem Felsen stürzten am Nachmittag zwei Jugendliche ab und fielen in eine zwei Meter tiefe Felsspalte. Feuerwehrleute konnten sich mit Spezialwerkzeug zu den Jugendlichen in die Felsspalte abseilen und sie retten.

4

Bei einer Grillparty in einem Bonner Schrebergarten brannte nicht nur der Grill, sondern auch mehrere Bäume im Garten. Der Besitzer hatte den Grill zu nah unter einen Baum gestellt. Eine große Stichflamme entzündete den Baum, der schnell anfang zu brennen. Als der Besitzer versuchte, den Brand zu löschen, verbrannte er sich dabei selbst am Arm. So konnte nur noch die Feuerwehr helfen.

7

Mehrere Rehe und ein Fuchs verloren an diesem heißen Julitag ihr Leben bei einem Waldbrand. Am späten Sonntagnachmittag brannte der Stadtwald in Karlsruhe lichterloh. Da es sehr windig war, verbreitete sich das Feuer so schnell, dass die Tiere nicht schnell genug flüchten konnten. Als Ursache vermutet man eine weggeworfene Zigarette.



8



Die Feuerwehr hat 4 Aufgaben: **löschen**, **retten**, **bergen** und **schützen**.

- 1 Schau dir die Bilder an. Schreibe neben die Bilder auf die Linien die richtige Aufgabe: **löschen**, **retten**, **bergen** oder **schützen**.
- 2 Schneide die Bilder mit den Aufgaben aus. Klebe alles auf und schreibe passende Sätze zu den Bildern.



Schau dir die Hilfswörter an! Suche für jedes Bild auch eine passende Überschrift!

<hr/> <hr/> <hr/>	 <p>1</p>	 <p>2</p>
<hr/> <hr/> <hr/>	 <p>3</p>	 <p>4</p>
<hr/> <hr/> <hr/>	 <p>5</p>	 <p>6 Totes Wildschwein durch einen Wildunfall</p>
<hr/> <hr/> <hr/>	 <p>7</p>	 <p>8</p>



Hilfswörter für Bild 1:

Hausbrand, Feuer,
Feuerwehrmänner, Schläuche,
Wasser, Flammen, Rauch

Hilfswörter für Bild 2:

Waldbrand, Flammen, lichterloh

Überschriftenidee für die Bilder 1 und 2:

Ein Brand – Wir müssen löschen!

Hilfswörter für Bild 3:

Schwimmbekken, stürzen, Kuh,
verletzt, herausholen

Hilfswörter für Bild 4:

Unfall, Auto, herausschneiden,
Autofahrer, eingeklemmt, verletzt

Überschriftenidee für die Bilder 3 und 4:

Ein Unfall – Wir müssen retten!

Hilfswörter für Bild 5:

entgleisen, Zug, Schienen, Unfall

Hilfswörter für Bild 6:

Wildunfall, Wildschwein, tot,
Auto, Straße

Überschriftenidee für die Bilder 5 und 6:

Ein Unfall – Wir müssen bergen!

Hilfswörter für Bild 7:

Sandsäcke stapeln, Deiche
verstärken, Wasser stoppen,
Überschwemmung, Hochwasser

Hilfswörter für Bild 8:

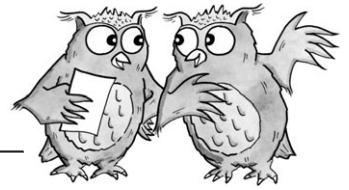
Atomunfall, Atomkraftwerk,
gefährliche Strahlen,
Lebensgefahr, evakuieren

Überschriftenidee für die Bilder 7 und 8:

Eine Bedrohung von Mensch und
Natur – Wir müssen schützen!



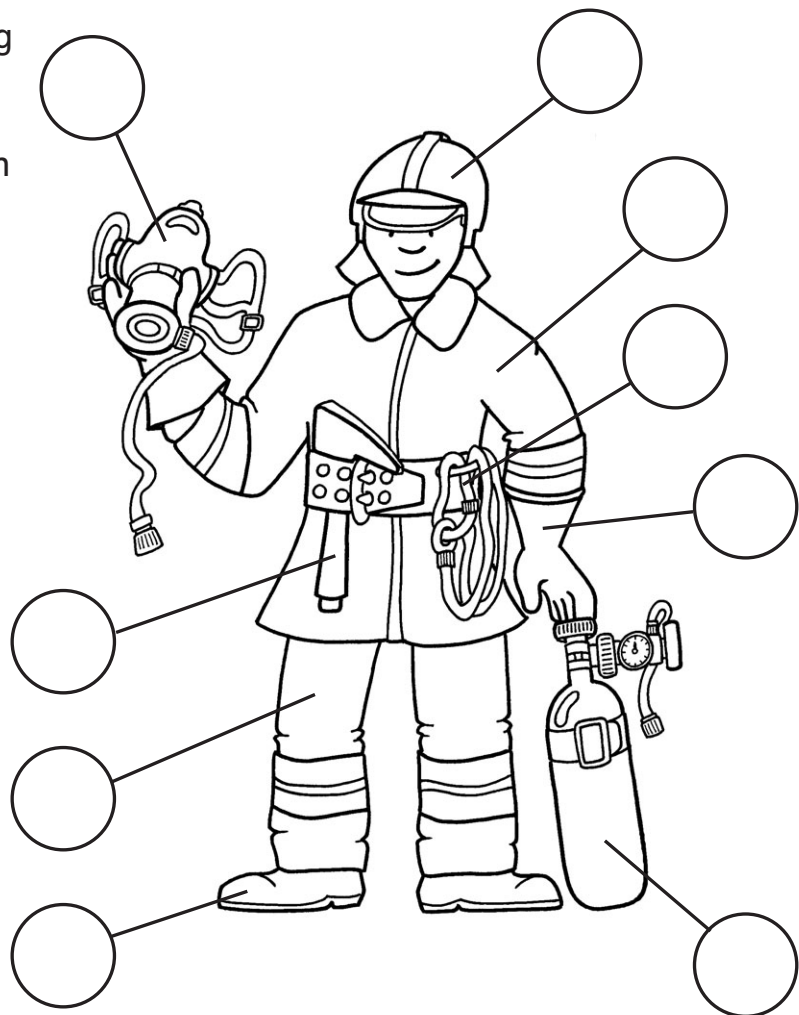
Die Ausrüstung des Feuerwehrmanns



Damit sich Feuerwehrleute bei einem Einsatz nicht verbrennen, keinen Rauch einatmen und sich auch nicht anders verletzen, tragen sie eine Schutzausrüstung. Sie besteht aus:
einer Hose ① und einer Jacke ② (= Schutzanzug aus feuerhemmendem Material), den Lederstiefeln ③, dem Schutzhelm mit Nackenschutz und Gesichtsschutz (Visier) ④, den Schutzhandschuhen ⑤, dem Sicherheitsgurt mit Karabiner ⑥ und dem Feuerwehrbeil ⑦.

Manchmal braucht der Feuerwehrmann auch ein Atemschutzgerät ⑧.
Eine Pressluftflasche ⑨ versorgt ihn dann mit Sauerstoff zum Atmen.

- 1 Beschrifte die Kleidung und Ausrüstung des Feuerwehrmanns. Schreibe die Nummern in die Kreise.

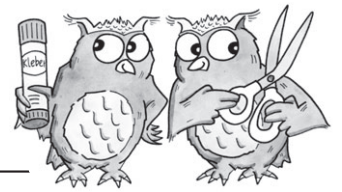


- A+ Jedes Teil der Ausrüstung hat eine besondere Aufgabe. Erzähle einem Partner, welche!

zum Schutz vor herabfallenden Teilen – zum Schutz vor Wasser, Hitze, Kälte –
zum Schutz vor Verbrennungen, Verletzungen – zum Schutz vor herumliegenden
Gegenständen – zum Abseilen und zur Selbstsicherung – zum Einschlagen von
Türen und Fenstern – zum Versorgen mit Sauerstoff



Die Fahrzeuge der Feuerwehr

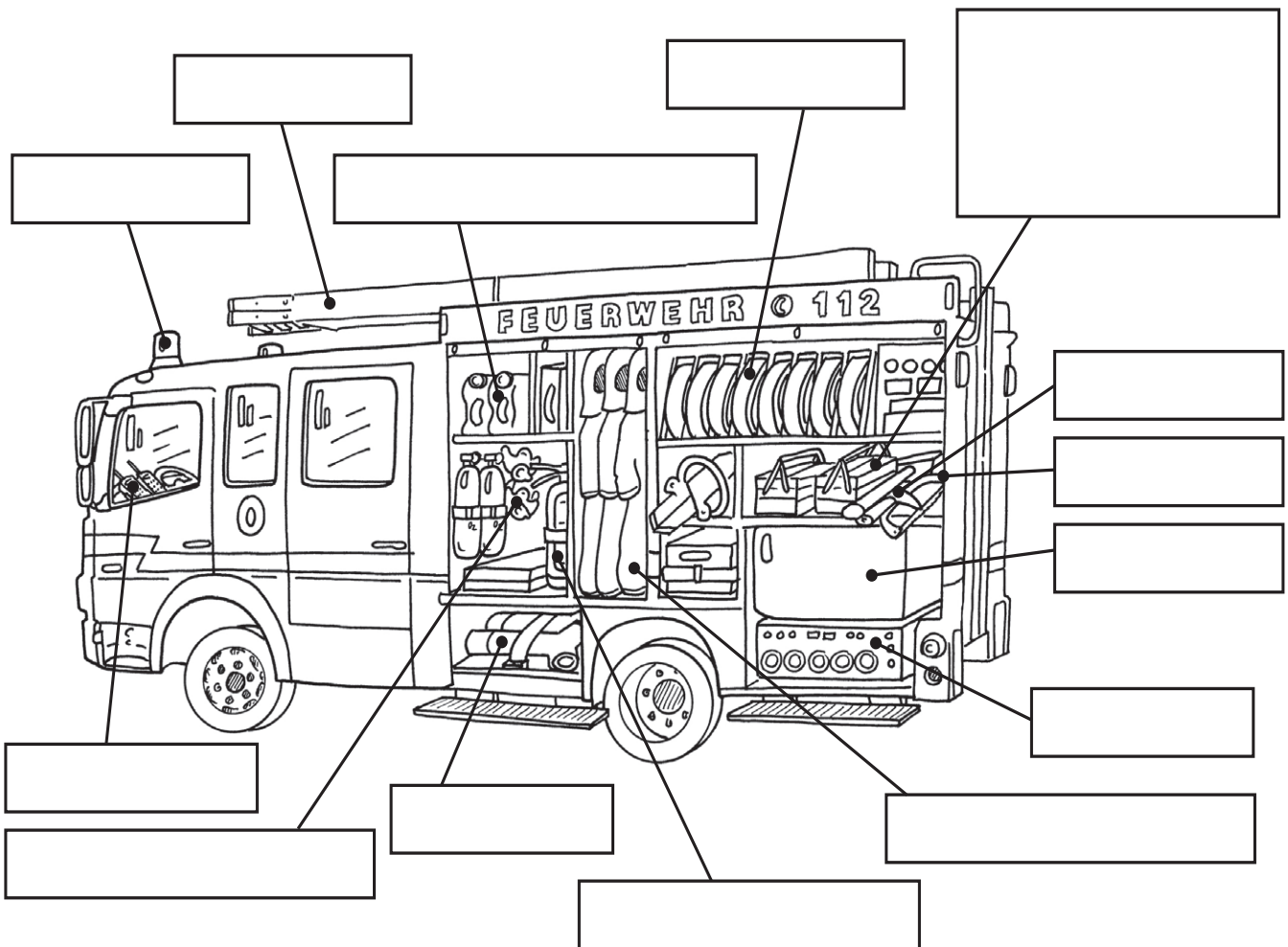


Da die Feuerwehr so vielfältige Aufgaben hat, braucht sie unterschiedliche Fahrzeuge. Auch jedes einzelne Fahrzeug muss sehr vielfältig sein. Es hat viele Geräte und Materialien. Sie müssen immer ordentlich an ihrem Platz sein, damit sie stets griffbereit sind.



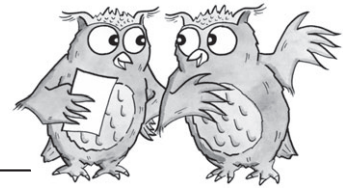
- 1 Sucht im Internet nach Bildern von Feuerwehrfahrzeugen. Druckt sie aus, klebt sie auf ein Plakat und schreibt ihren Namen dazu.
- 2 Beschrifte das Löschfahrzeug mit den passenden Wörtern:

Blaulicht, Wassertank, Funkgerät, Leiter, Schläuche, Feuerlöscher, Pumpe, Schaummittelbehälter, Atemschutzgeräte, Hitzeschutzanzug, Standrohr, Axt, Säge, Werkzeugkasten mit verschiedenen Werkzeugen





Wie werde ich Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau?



Viele Kinder träumen davon, später Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu werden. Doch der Beruf hat nichts mit Abenteuer zu tun. Man braucht sehr hohe Anstrengungsbereitschaft, Teamgeist, hervorragende sportliche Fitness, handwerkliches Geschick und besonders viel Mut. Denn die Arbeit ist sehr gefährlich. Man muss bereit sein, das eigene Leben oder seine Gesundheit zu riskieren. Es ist also kein Beruf wie jeder andere.

Man muss auch gute Kenntnisse in Rechtschreibung, Mathematik und Allgemeinwissen haben. Man muss schwimmen können und schwindelfrei sein.

Und? Ist der Beruf immer noch etwas für dich? Wenn ja, dann musst du bei der Aufnahmeprüfung beweisen, dass du das alles kannst. Danach kommt eine schwierige Schule auf dich zu.

Feuerwehrlaute erlernen in ihrer Ausbildung zwei Berufe. Sie werden als Rettungssanitäter und Brandmeister ausgebildet. Also müssen sie auch zwei Prüfungen machen. Außerdem lernen sie Sport, Deutsch, Chemie, Physik und viele andere technische Fächer. Sie müssen LKW fahren können und je nachdem, wie sie bei der Feuerwehr eingesetzt werden, kommen auch noch andere Aufgaben auf sie zu.



Wenn du dich für die Arbeit der Feuerwehr interessierst, kannst du ab 10 Jahren bei der Jugendfeuerwehr eine feuerwehrtechnische Ausbildung erhalten. Ab 18 Jahren kannst du Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden und wirst im Ernstfall auch eingesetzt. Die Freiwillige Feuerwehr unterscheidet sich von der Berufsfeuerwehr nur darin, dass dort die meisten Menschen freiwillig arbeiten, ohne Geld dafür zu bekommen. Sie haben nebenher einen anderen Job. Sie sind also nicht rund um die Uhr auf der Feuerwache.

- 1 Lies den Text.
- 2 Unterstreiche die wichtigsten Wörter. Schreibe sie auf einen Stichwortzettel.
- 3 Übe mithilfe deines Stichwortzettels einen Vortrag und erzähle anderen Kindern, wie man Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau werden kann.
- 4 Erkläre ihnen auch, ob du selbst diesen Beruf ausüben würdest. Begründe deine Entscheidung.
- 5 Macht eine Diskussionsrunde: Diskutiert, ob ihr Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau werden wollt. Begründet eure Entscheidung.



Das Fitnessprogramm für den Feuerwehrmann



Ein Feuerwehrmann muss immer fit bleiben. Hier sind 13 Übungen, mit denen das gelingt. Führt alleine oder zu zweit das Fitnessprogramm durch, wenn ihr zwischendurch eine Bewegungspause braucht!



Macht die Übungen beim ersten Mal alle zusammen, damit ihr sie richtig lernt!



1. Drehe dich 1-mal um dich selbst.



2. Drehe 2-mal langsam deine Augen im Kreis (linksherum und rechtsherum).



3. Mache 3 Froschsprünge.



4. Kreise 4-mal deine Hüfte (linksherum und rechtsherum).



5. Mache 5 Liegestütze oder Kinderliegestütze.



6. Mache 6 Hampelmannsprünge.



7. Springe 7-mal auf deinem rechten Bein und 7-mal auf deinem linken Bein.



8. Mache 8 Langlaufsprünge.



9. Kreise 9-mal deine Schultern (vor und zurück).



10. Mache 10 Kniebeugen.



11. Mache 11 Skisprünge.



12. Laufe 12-mal auf der Stelle und ziehe dabei deine Knie möglichst hoch.



13. Stelle dich auf ein Bein und zähle dabei langsam rückwärts von 13 bis 0.



Mein Feuer-Wörterbuch



Wort	Erklärung
bergen	Tote Menschen oder Tiere und Sachen werden von der Feuerwehr befreit bzw. in Sicherheit gebracht und abtransportiert. Achtung: Man unterscheidet nur bei der Feuerwehr zwischen dem „Retten“ von lebenden Menschen/Tieren und der „Bergung“ von Toten bzw. Gegenständen. Sonst bedeutet „bergen“ das Befreien von Lebewesen aus einer nicht lebensbedrohlichen Lage.
Berufsfeuerwehr	Ab einer bestimmten Größe müssen Städte eine Berufsfeuerwehr haben. Jedes Bundesland hat dazu eigene Regeln. In der Berufsfeuerwehr arbeiten die Frauen und Männer fest angestellt für Geld. Die Feuerwache der Berufsfeuerwehr ist rund um die Uhr besetzt.
Brennstoffe	Brennstoffe sind brennbare Stoffe, also Materialien, die brennen. Stoffe, die sehr gut brennen, nutzen wir zur Energiegewinnung. Früher war Holz der wichtigste Brennstoff, danach war es die Kohle, heute sind es Erdgas und Erdöl.
Einsatz	Wenn man die Feuerwehr alarmiert, weil man ihre Hilfe braucht, wird daraus ein Einsatz. Der Einsatz beginnt mit dem Notruf, der in der Einsatzstelle angenommen wird. Diese informiert die Feuerwehrleute, die in einer Minute startklar sind. Sie fahren mit dem Einsatzwagen zum Einsatzort, also dorthin, wo sie helfen sollen. Je nachdem, was passiert ist, müssen sie löschen, retten, bergen oder schützen.
evakuieren	Wegen einer drohenden Gefahr müssen Menschen oder Tiere von ihrem Wohnort weggebracht werden. Das heißt, man „evakuiert“ sie. Wenn die Gefahr vorbei ist, können sie wiederkommen.
Feuermelder	Ein Feuermelder sollte in allen öffentlichen Gebäuden vorhanden sein. Es gibt blaue und rote. Die roten haben eine direkte Leitung zur Feuerwehr. Sie kommt sofort, wenn der Feuermelder aktiviert wird. Man schlägt die Scheibe ein und drückt den Knopf. Dadurch ertönt ein lauter Ton. Der alarmiert alle Menschen im Gebäude. Außerdem wird ein Signal ausgelöst, das bei der Feuerwehr den Einsatzort direkt anzeigt. Die blauen Feuermelder dienen nur dem Melden des Feuers innerhalb des Gebäudes.
Feuerwache	Das Gebäude, in der die Feuerwehr untergebracht ist, nennt man Feuerwache. Hier findet man alle Einsatzwagen der Feuerwehr, das Arbeitsmaterial und alle Feuerwehrleute, die gerade Dienst haben. Für sie gibt es Büros, Schlafräume, eine Küche, Duschen, einen Aufenthaltsraum, einen Fitnessraum und alles, was sie zum Leben und Arbeiten brauchen. Auch die Leitstelle, von der aus die Einsätze geregelt werden, ist hier.
Freiwillige Feuerwehr	In kleineren Orten gibt es keine Berufsfeuerwehr. Das lohnt sich hier nicht. Hier gibt es die Freiwillige Feuerwehr. Sie besteht fast nur aus Bürgern, die in dem Ort wohnen und freiwillig und ohne bezahlt zu werden die Aufgaben der Feuerwehr ausüben. Wenn es keinen Feuerwehreinsatz gibt, üben sie einen anderen Beruf aus.
Jugendfeuerwehr	Im Alter von 10 bis 17 Jahren kann man zur Jugendfeuerwehr gehen. Jungen und Mädchen werden dort in den Bereichen der Feuerwehertechnik, des Sports und der allgemeinen Jugendarbeit ausgebildet. Jugendliche ab 18 Jahren, die Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr sind, betreuen die Kinder der Jugendfeuerwehr.
Löschfahrzeug	Ein Löschfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug. Es dient zur Brandbekämpfung, da es Löschwasser, Pumpen, Schläuche und technische Hilfsmittel transportiert.



Mein Feuer-Wörterbuch



Martinshorn	Das Martinshorn ist eine sehr laute Sirene auf dem Dach eines Feuerwehrfahrzeuges. Die Sirene wird auf einer Einsatzfahrt eingeschaltet, damit die Verkehrsteilnehmer sie gut hören und dadurch Platz für den Einsatzwagen machen können. Denn die Feuerwehr hat immer Vorfahrt, um Leben zu retten. Die Sirene wird Martinshorn genannt, weil Martin der Nachname eines bekannten Herstellers dieser Sirene war.
Notrufnummer	112 ist die Telefonnummer, mit der die Einsatzleitstelle der Feuerwehr angerufen wird. Wenn man Hilfe bei Feuer, Unfällen und Katastrophen braucht, wählt man diese Nummer. Sie ist kostenfrei und funktioniert aus allen Netzen (Festnetz, Handynetz) immer ohne Vorwahl.
Rauchmelder	Rauchmelder sollten aus Sicherheitsgründen in jeder Wohnung (mindestens im Flur und in allen Schlaf- und Kinderzimmern) vorhanden sein. Sie geben einen lauten Piepton von sich, wenn Rauch in der Nähe ist. Sie sind nicht teuer und in jedem Baumarkt oder Elektronikladen zu kaufen.
Rettungswagen	Der Rettungswagen ist ein Fahrzeug, in dem schwer kranke oder verletzte Personen zum Krankenhaus transportiert werden. Im Rettungswagen können Verletzte schon unterwegs behandelt werden.
Sauerstoff	Sauerstoff ist in der Luft enthalten. Es ist ein gasförmiger Stoff, den alle Lebewesen zum Atmen brauchen. Auch das Feuer braucht ihn, da ohne Sauerstoff keine Verbrennung stattfinden kann.
Schutzausrüstung	Damit sich Feuerwehrleute bei einem Einsatz nicht verbrennen, keinen Rauch einatmen und sich auch nicht anders verletzen, tragen sie eine Schutzausrüstung. Die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmanns besteht aus einem Schutzanzug aus feuerhemmendem Material, Lederstiefeln, einem Schutzhelm mit Nackenschutz und Gesichtsschutz (Visier), Schutzhandschuhen, einem Sicherheitsgurt mit Karabiner und Feuerwehrbeil und einem Atemschutzgerät mit Pressluftflasche. Eine komplette Schutzausrüstung wiegt bis zu 25 Kilogramm.
Unfall in einem Atomkraftwerk	Der Mensch verbraucht viel Energie: Er braucht Licht, Strom und Heizungen. Diese Energie entsteht in Kraftwerken durch die Verbrennung verschiedener Brennstoffe: Kohle, Öl und Gas. Sie entsteht aber auch durch die Kraft von Wasser, Wind, Sonne oder bei der Spaltung von Atomkernen. Dies geschieht in Atomkraftwerken. Dabei wird jedoch sehr gefährliche radioaktive Strahlung freigesetzt. Wenn Menschen mit dieser Strahlung in Berührung kommen, werden sie krank und sterben schließlich an den Folgen. Alles, was mit diesen Strahlen in Kontakt kommt, ist für eine sehr, sehr lange Zeit verseucht. Geschieht ein Unfall in solch einem Atomkraftwerk, kommt es auch vor, dass die Feuerwehr gerufen wird.
Verbrennung	Eine Verbrennung findet statt, wenn drei Bedingungen im richtigen Verhältnis zueinander wirken können: Sauerstoff, Brennstoff und Wärme. Dann entsteht ein Feuer und Wärme wird frei. Man braucht also einen Brennstoff (Wachs einer Kerze, Holz, Kohle, Öl, Papier, ...), den man durch eine Zündquelle, also ein Streichholz oder Feuerzeug, erhitzt (Wärme). Das funktioniert nur, wenn Sauerstoff (Luft) vorhanden ist.
Verbrennungsdreieck	Da die Verbrennung drei Bedingungen braucht, kann man das gut in einem Dreieck darstellen:



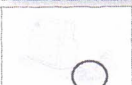







Brände und Brandschutz (S. 29–37)

AB 15

Brandursachen

	Bügeleisen richtig auf die Ablage stellen
	Handtuch von der Herdplatte nehmen
	Kaputtes Kabel austauschen / reparieren lassen
	Streichholz vor dem Wegwerfen auspusten und unter Wasser halten oder in einen Aschenbecher legen
	Lichterkette statt Kerzen nehmen oder Kerzen so setzen, dass sie gerade und nicht unter Ästen stehen; immer Löschwasser neben dem Baum haben
	Zigarette in einen Aschenbecher entsorgen

AB 16

Brandrauch ist gefährlich

1 c, 2 a, 3 b, 4 d

AB 17

Richtiges Verhalten bei einem Brand

Wenn du in dem Raum bist, in dem das Feuer ausbricht:

- Bild 1: Schließe die Fenster, damit das Feuer keine frische Luft zum Brennen bekommt.
- Bild 2: Verlasse sofort das Zimmer! Du hast keine Zeit, etwas mitzunehmen!!!
- Bild 3: Nicht verstecken oder versuchen, das Feuer zu löschen!
- Bild 4: Schließe die Türen, damit das Feuer sich nicht ausbreiten kann.
- Bild 5: Keine Aufzüge benutzen!
- Bild 6: Rufe auf dem Weg nach draußen nach Erwachsenen, die dir helfen können, und warne andere Hausbewohner.
- Bild 7: Verlasse das Haus. Halte dich dicht über dem Boden, dort ist weniger Rauch.
- Bild 8: Rufe die Feuerwehr an, wenn du draußen bist: 112
- Bild 9: Warte vor dem Haus in Sicherheit auf die Feuerwehr.

Wenn Feuer und Rauch den Weg nach draußen versperren:

- Bild 1: Bleibe im geschlossenen Zimmer.
- Bild 2: Verstopfe Türritzen, damit der Rauch nicht eindringen kann.
- Bild 3: Öffne dein Fenster und rufe so laut du kannst.
- Bild 4: Winke dabei, mach dich bemerkbar!
- Bild 5: Warte auf die Feuerwehr und halte dabei Kopf und Oberkörper tief aus dem Fenster.
- Bild 6: Wenn deine Kleidung brennt, wälze dich auf dem Boden!



Lösungen und Lösungsvorschläge



AB 20
(freiwillig)

Probealarm in der Schule

1. Ruhe bewahren, nicht schreien!
2. Der Lehrer schließt die Türen und Fenster.
3. An der Klassenzimmertür aufstellen.
4. Der Lehrer geht vor und die Schüler folgen, dabei: nicht weglaufen, drängeln oder rennen, aber auch nicht bummeln.
5. Am Versammlungsort aufstellen.

~~Brandschutz in der Schule — Die Schulgebäude-Rallye~~

- ~~5 a. den Fluchtweg~~
- ~~5 b. nach draußen (genauer beschreiben lassen, wohin)~~

Die Feuerwehr (S. 38–48)

AB 22

Die Aufgaben der Feuerwehr

- 2 112
- 3 löschen, retten, bergen (= tote Menschen und Tiere oder Sachen) und schützen
- 4 Wenn ich die Feuerwehr zum Spaß anrufe, muss sie einen Einsatz fahren, der gar nicht nötig ist. Das ist sehr teuer und was noch viel schlimmer ist: Die Feuerwehr kann so nicht rechtzeitig dort sein, wo sie wirklich gebraucht wird. Man muss die Arbeit der Feuerwehr sehr ernst nehmen und darf sich damit keinen Spaß erlauben.
- 6 **löschen:** Artikel 6 (Brand), Artikel 7 (Brand), Artikel 8 (Brand)
retten: Artikel 1, Artikel 2, Artikel 3 (eingeklemmter Fahrer), Artikel 4, Artikel 6 (Familie aus dem Haus), Artikel 7 (verletzter Besitzer)
bergen: Artikel 5 (Baum), Artikel 8 (tote Tiere)
schützen: Artikel 3 (Ölspur)

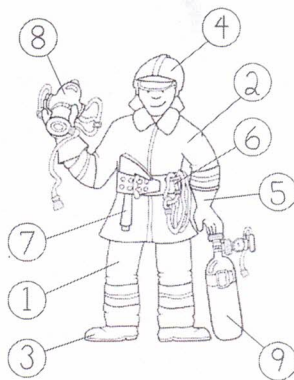
AB 23

Immer in Alarmbereitschaft

- 1 Bild 1 und 2: löschen, Bild 3 und 4: retten, Bild 5 und 6: bergen, Bild 7 und 8: schützen

AB 25

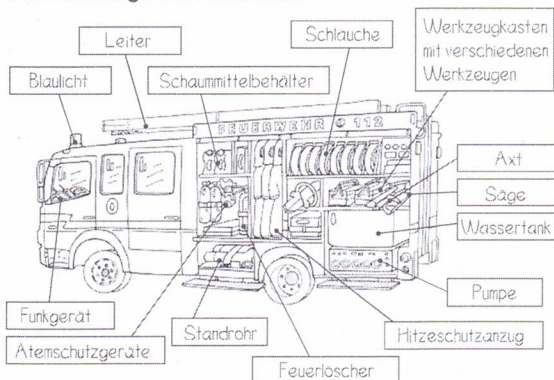
Die Ausrüstung des Feuerwehrmanns



AB 26

Die Fahrzeuge der Feuerwehr

(freiwillig)



Wie werde ich Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau?

AB 29

Mögliche Stichworte: kein Abenteuer, sehr hohe Anstrengungsbereitschaft, Teamgeist, hervorragende sportliche Fitness, handwerkliches Geschick, Mut, gefährliche Arbeit, eigenes Leben oder seine Gesundheit riskieren, gute Kenntnisse in Rechtschreibung, Mathematik und Allgemeinwissen, schwimmen, schwindelfrei, zwei Berufe: Rettungssanitäter und Brandmeister, zwei Prüfungen, Sport, Deutsch, Chemie, Physik und viele andere technische Fächer, LKW fahren, andere Aufgaben, Jugendfeuerwehr, ab 10 Jahren: feuerwehrtechnische Ausbildung, ab 18 Jahren: Freiwillige Feuerwehr

8A 9A
7A 8A